



Die fünf typischsten Lebenslauf-Mythen aus Sicht des Personalers

Sicher kennen Sie die Situation: Sie möchten sich auf eine interessante Position bewerben und benötigen dafür einen aktuellen Lebenslauf. Natürlich gibt es unzählige Ratgeber und Fachbeiträge, die Ihnen helfen, Ihren CV so prägnant, interessant und vor allem erfolgversprechend wie möglich zu gestalten. Sie geben Ihnen Tipps zum Foto, zum Inhalt und zu einzelnen Formulierungen Ihres Lebenslaufs.

Lebensläufe werden aussortiert

Jedoch erwecken diese beim Leser oftmals den Eindruck, der Job des Personalers oder Personalberaters bestünde darin, unpassende Lebensläufe im Sekundentakt auszusortieren. Und dies aus mitunter kaum nachvollziehbaren Gründen: Wenn das Foto nicht passt, landet der CV im Papierkorb. Ebenso, wenn die Rechtschreibung fehlerhaft ist. Und Lücken im Lebenslauf machen von vornherein skeptisch.

Typische Lebenslauf-Mythen

Aus Sicht des Personalers oder Personalberaters sind solche Tipps wenig relevant. Denn was bei der Sichtung eines CVs primär zählt, ist die fachliche Eignung des Kandidaten und die Übereinstimmung seiner Erfahrungen mit dem Stellenprofil. Lassen Sie sich daher von den diesen Mythen zu Ihrem Lebenslauf nicht irritieren:

1. **Bewerten Sie Ihr Foto nicht über.** Geben Sie nicht Unmengen an Geld beim Profifotografen aus, ein normales, professionelles Passbild genügt, um eine ungefähre Vorstellung von Ihnen zu bekommen. Wenn Sie möchten, können Sie das Bild aber auch ganz weglassen, da dieses kein Muss ist.
2. **Haben Sie keine Angst vor Rechtschreibfehlern.** Unsere Erfahrung zeigt uns, dass die wenigsten Bewerber alle Komma- und Rechtschreibregeln beherrschen. So lange Sie sich nicht auf eine Lektoren- oder Lehrerposition bewerben, sind auch solche Fehler akzeptabel. Ganz grobe Schnitzer sollten Sie jedoch vermeiden – ein kurzer Blick in den Duden hilft meist.
3. **Zeigen Sie Mut zur Lücke.** Sollten Sie einmal für einige Monate arbeitsuchend gewesen sein, brauchen Sie diese Lücke in Ihrem CV nicht zu erläutern. Aus Personalersicht ist es vollkommen legitim, zwischen zwei Jobs auch einmal eine kurze Unterbrechung zu haben. Wenn Sie ein Sabbatjahr oder eine Weltreise gemacht haben, kennzeichnen Sie diese auch so. Und auch die Erziehung Ihrer Kinder sollten Sie offen benennen.
4. **Stehen Sie zu Ihren Wechseln.** Manchmal entpuppt sich das neue Unternehmen als weniger attraktiv als angenommen oder Ihre Position wird aus wirtschaftlichen Gründen nach nur wenigen Monaten wieder gestrichen. Ein bis zwei solcher Wechsel in Ihrer Karriere sind okay. Dem Personalberater hilft es, wenn Sie den jeweiligen Wechselgrund in Ihrem CV angeben. Daher gilt: Stehen Sie zu Ihren Wechseln und erklären Sie, wie es dazu kam, ohne sich verteidigen zu müssen.
5. **Verzichten Sie auf Schnickschnack.** Ein leicht lesbarer und prägnanter Lebenslauf ist das A&O für jeden Personaler. Es ist daher nicht notwendig, ein aufwendiges Layout mit unterschiedlichen Schriftarten und Farben zu verwenden. Ebenso benötigen Sie kein Deckblatt. Hier gilt wie anfangs erwähnt: Einzig auf den Inhalt kommt es an.

Sie und jeder andere Bewerber sind individuell und sollten dies in Ihrer Vita und durch Ihre Qualifikationen auch zeigen. Seien Sie daher mutig und lassen Sie die Mythen hinter sich.

In unserem nächsten Beitrag sagen wir Ihnen, wie Sie einen guten CV verfassen.

Über die Autorin



Schwerpunktmäßig im Bereich Executive Search tätig, unterstützt Alena Friedrich, Managing Consultant bei Sergey Frank International, mittelständische Klienten bei der Besetzung anspruchsvoller Fach- und Führungspositionen im Ausland und begleitet sie bei Kandidatenpräsentationen. Von der Recherche bis nach der Vertragsunterzeichnung berät und betreut sie Klienten und Kandidaten intensiv.